

# Sechs Jahre lang ohne Krankenversicherung gelebt

## Thema der Woche

Armut in der Region

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Eckhard Kruse**

Ein 30-Jähriger aus dem Amtsbereich Stavenhagen wurde vom privaten Versicherer gekündigt. In die gesetzlichen Kassen kommt er nicht zurück.

**STAVENHAGEN.** Dass jeder Bürger in einer Krankenkasse versichert sein muss, das schreibt der Gesetzgeber seit 2007 vor. Doch immer noch gibt es Ausnahmen, das zeigt der Fall von Heiko B. (Name von der Redaktion geändert) aus dem Raum Stavenhagen. „Seit sechs Jahren bin ich nicht mehr krankenversi-

chert“, erzählt er. 2007 habe ihm sein privater Krankenversicherer – die DKV – gekündigt, weil er die Versicherungsbeiträge nicht mehr bezahlen konnte.

Dass er seitdem nicht mehr krank war, kann der 30-Jährige nicht behaupten. Und er beschritt merkwürdige Wege, um beim Arzt behandelt zu werden. Die sollen hier nicht genannt werden. Doch er kam dabei fast immer durch.

Seit 2010 ist nun auch sein Unternehmen pleite. Heiko B. meldete Insolvenz an. Seine Anteile an einem neu gegründeten Betrieb verschenkte er Ende 2012. Seitdem ist er arbeits- und mittellos. „Ich lebe seit drei Monaten ohne einen Cent.“ Wenn er nicht Verwandte hätte, die ihn unterstützen oder ihm eine eigene Wohnung zur Verfügung stellten, wäre er voll-

ends durchschauen oder nicht wissen, wo sie sich die richtigen Informationen einholen müssen. Und welcher Unternehmer weiß schon, dass er bei der Arge auch Zuschüsse beantragen kann, wenn es ihm finanziell schlecht geht. Da sollten Reformen her, um das System durchschaubarer zu machen. Und vielleicht wäre es an der Zeit, an einer Welt ohne Privatpatienten zu arbeiten.

kommen ohne Geld und sogar obdachlos, räumt der 30-Jährige ein.

Beim Jobcenter hat er sich schon im Dezember arbeitslos gemeldet. Beantragte Hartz-IV-Bezüge hat er noch immer nicht bekommen, nur eine „Versagung“. „Dort können sie damit nicht umgehen, dass ich seit sechs Jahren ohne Krankenversicherung bin“, vermutet Heiko B.

Für Roland Bengelsdorf von der Arge Demmin ist das Fehlen einer Krankenversicherung kein Grund, die Bezüge generell zu verweigern. Er räumt ein, dass Heiko B. schon angegeben hatte, dass er nicht krankenversichert sei. Leider nicht in der Leistungsabteilung. Der Betroffene sollte zudem einen Mietvertrag vorlegen, um einen Zuschuss für den Wohnraum zu bekommen, und auch alle anderen Unterlagen einreichen. Leichter wäre es gewesen, wenn er als Unternehmer aufstockende Leistungen bei der Arge beantragt hätte. Dann wäre ihm das alles erspart geblieben.

Der 30-Jährige befürchtet, dass er bei der Rückkehr in die DKV sämtliche Fehlbeiträ-

ge nachzahlen muss. Das könne er nicht. Die gesetzlichen Kassen AOK oder DAK wollten ihn nicht versichern. Das ist auch richtig, war von Ann Marini, stellvertretende Pressesprecherin des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Kassen zu erfahren. „Zuständig ist immer die Krankenkasse, bei der jemand zuletzt versichert gewesen ist“, sagte sie. Erst nach einer Neuanmeldung dort könne sich der Betroffene um einen Wechsel in AOK und Co. bemühen.

DKV-Sprecherin Sybille Schneider rät Heiko B., mit der Kasse wieder Kontakt aufzunehmen. Er würde in den Basistarif eingestuft. Er brauche vom Sozialamt oder von der Arge einen Beweis, dass er hilfsbedürftig sei. „Dann muss er nur den halben Beitrag bezahlen.“ Mehr darf die Arge auch nicht übernehmen, so Bengelsdorf. Sybille Schneider nimmt dem Betroffenen die Angst vor Nachzahlungen, obwohl die Kassen dazu verpflichtet sind: „Er soll sich keine Sorgen machen, wir finden eine Lösung.“

**Kontakt zum Autor**  
e.kruse@nordkurier.de



Ein Kommentar  
von  
**Eckhard Kruse**

## Welt ohne Privatpatient

Noch immer gibt es problembehaftete Geschichten beim Wechsel von der privaten in die gesetzliche Kasse. Viele Leute bleiben da auf der Strecke, die das System nicht voll-

## Themen in der Serie der Woche

1. Ein Dach über dem Kopf
2. Wenn das Geld vorn und hinten nicht reicht.
- 3. Versicherung sagt Nein.**
4. Für kleines Geld
5. Mit Herz und Paragrafen
6. Essen von der Tafel